



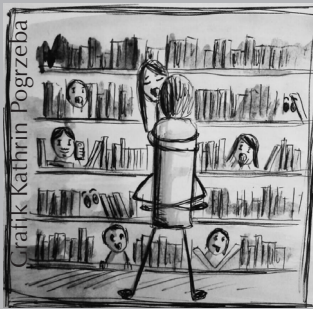
Nr. 178

### INHALT

25.06. - 08.07.2013

Sex-Kolumne

2



Laut einer Umfrage des Studentenmagazins „Unicum“ hatten 19% der befragten Studenten schon Sex in der Universität.

### Vorstellung der Listen für die StuPa-Wahl

2

Ihr wollt wählen gehen, wisst aber nicht wen? Bei uns stellen sich die Listen für die StuPa-Wahl kurz vor und berichten von ihren Zielen.

### Bem-Vindo: Eine Strickjacke als Schutzmaske

3



Plötzlich waren hinter uns laute Schüsse zu hören und die Menge rannte panisch los.

### Badespaß in der Natur

5



Endlich Sommer: Bei uns gibt es eine Übersicht der besten Badeseen in Paderborn. Für alle, denen das Freibad zu voll ist.

## Eure Chance zur Einflussnahme auf die Hochschulpolitik an der Uni

### Wahlen zum 42. Studierendenparlament stehen an

Vom 1. bis zum 3. Juli können das Studierendenparlament (StuPa), der Senat, die Fakultätsräte, die Fachschaftsvertretungen und die Fachschaftsräte gewählt werden. Jeweils von 10:00 bis 16:30 Uhr kann jeder Student, der an der Universität Paderborn immatrikuliert ist, im Foyer des Audimax seine Stimmen abgeben. Bei den Wahlen im Vorjahr nahmen nur ca. acht Prozent der Wahlberechtigten diese Chance wahr – ein **Negativrekord**.

Jedes Jahr werden StuPa, Senat, Fakultätsräte, Fachschaftsvertretungen und Fachschaftsräte neu gewählt. Diese Gremien setzen sich in ihrem Alltag mit den Interessen der Studierendenschaft auseinander und versuchen sie gegenüber Universität und Fakultäten durchzusetzen. Ein aktuelles Beispiel für Interessenvertretung seht ihr in der Diskussion um die Umgestaltung der SP2-Turnhallen (siehe Seite 6). Nicht nur durch aktive Mitarbeit in diesen universitären Einrichtungen könnt ihr euren Beitrag leisten, auch der Gang zur Wahlurne ist bereits ein bedeutender Schritt in Sachen Partizipation. Die *universal* versucht euch durch das Vorstellen einiger Wahllistenprogramme die Entscheidung leichter zu machen (siehe Seite 2). Tut euch selber einen Gefallen und nehmt euch die Zeit, die zu euch passende Wahlliste auszusuchen. Vom 1. bis zum 3. Juli habt ihr genug Zeit, euch für einige Minuten im Audimax einzufinden und

die Kreuzchen an der entsprechenden Stelle zu setzen.

### Wer wird gewählt?

Von Seiten der Wahlleitung gab es folgende Informationen zu den Gremien mit studentischen Mitgliedern, welche bei den Wahlen gewählt werden:

#### Senat

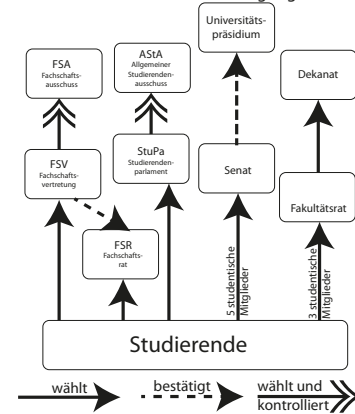
Die studentischen Mitglieder des Senats vertreten unsere Interessen im höchsten demokratisch gewählten Gremium der Universität. Der Senat beschäftigt sich mit der Besetzung verschiedener Kommissionen, der Berufung von neuen Professoren und Professorinnen, der Verabschiedung von Rahmenplänen und dem Beschluss von Ordnungen der Universität, in welchen alle wichtigen Rege-

lungen schriftlich festgehalten sind. Gewählt wird nach den Grundsätzen des personalisierten Verhältniswahlrechts. Zu besetzen sind fünf Sitze und jede/r Studierende kann bis zu fünf Stimmen abgeben.

#### Fakultätsräte

Der Fakultätsrat ist für die jeweilige Fakultät das wichtigste Entscheidungsgremium. Hier wird etwa zu Prüfungsordnungen, neuen Professuren, dem Lehrangebot und der Mittelverteilung entschieden. Gewählt wird nach den Grundsätzen des personalisierten Verhältniswahlrechts. Es sind drei Sitze zu besetzen und jede/r Studierende kann bis zu drei Stimmen abgeben.

Struktur der Gremien der Universität Paderborn mit studentischer Beteiligung



Grafik msc

## Sex-Kolumne

Laut einer Umfrage des Studentemagazins „Unicum“ hatten 19% der befragten Studenten schon Sex in der Universität. 56% der Befragten wären dem erotischen Abenteuer nicht abgeneigt. Der beste Ort dafür scheint laut Umfrage die Bibliothek zu sein. Satte 70% können sich die Biblo als Sexort vorstellen. Drei Mannheimer BWL Studenten haben hierzu „Bib:Love“ ins Leben gerufen, wo sie Sex zum Stressabbau anbieten, angeblich mit weit über 80 Anfragen von Kommilitoninnen. Dass Sex tatsächlich Stress abbaut, ist lange bewiesen, warum also nicht den Sex an den Ursprungsort des studentischen Stresses legen? Sex in der Klausurenphase, Sex gegen Bachelorarbeitsblockade. Wie sieht das wohl bei uns aus? Paderborn und Sex passt doch irgendwie so wenig zusammen wie Sex und der Papst.

Ich habe rumgefragt, bei Kommilitonen, Bibliotheksmitarbeitern, dem Wachpersonal, aber keiner will etwas gesehen oder gehört haben. Aufregend wäre es aber alle Male, zwischen Büchern und lernenden Studenten. Die Pausenscheiben bekommen so eine ganz neue Bedeutung. Wer länger als eine halbe Stunde verschwindet, verliert zwar seinen Lernplatz, verdient aber meine Anerkennung. Sex in der Universitätsbibliothek ermöglicht eine ganz neue Sichtweise auf den Arbeitsplatz.

Ich habe mich selbst auch umgeschaut, aber niemanden in flagranti erwischt. Von den Bibliothekstoiletten würde ich abraten, zu eng, zu ungemütlich. Idealer sind da die Fachbereiche, die nicht allzu oft besucht werden, wie BWL. Der optimalste Ort, den ich finden konnte, ist momentan der neue Trakt für Medien- und Kunstwissenschaften. Absolut abgeschlossen, ruhig, dunkel und vor allem nigelnagelneu. Die Räume, in denen vorher die Literatur für Medienwissenschaften und Kunstwissenschaften lagen, sind zumindest laut jetzigen Stands leer. Bücher- und Menschenleer – das ist nahezu eine Einladung.

Die **universal** weist darauf hin, dass Sex in der Öffentlichkeit zwar nicht verboten ist, jedoch hohe Geldstrafen nach sich ziehen kann. (Ima)

## Vorstellung der Studierendenparlamentswahllisten

**Anbei folgen die Vorstellungen der Listen, welche zur Studierendenparlamentswahl antreten. Leider haben uns bis Redaktionsschluss nur fünf Vorstellungen erreicht. Sollten später Weitere eingegangen sein, findet ihr diese natürlich auf unserer Homepage, wo noch weitere Entscheidungshilfen präsentiert werden.**

Neben den hier aufgeführten Listen treten zur Wahl für das 42. Studierendenparlament noch die Listen „PMG“, „Hochschulgruppe Suryoye (HGS)“ und „SAI – Sozial, Aktiv & International“ an. Für die nun folgenden Texte sind die einzelnen Listen verantwortlich, sie sind in der Reihenfolge des Eingangs abgedruckt.

(Die **universal**-Redaktion)

### LHG

Die Liberale Hochschulgruppe (LHG) ist die einzige liberale Liste an der Universität Paderborn. Wir setzen uns für eine Problemlösung, die von der einzelnen Studentin her gedacht wird, ein, anstelle einer Lösungsfindung von oben herab und aus Elfenbeintürmen heraus. Nur wir entscheiden uns im Zweifel für die Freiheit. Wir setzen uns für eine offene und tolerante Gesellschaft und gegen jegliche Formen des Extremismus, egal ob von rechts oder links oder von wo anders her ein. Wir sind für die Freiheit der Forschung und vertrauen in dem Verantwortungsgefühl des Einzelnen und lehnen daher die Einführung einer Zivilklausel kategorisch ab. (Stephan Lehradt für die LHG)

### Juso-HSG Paderborn

Wir, die Juso-HSG sind eine unabhängige Studierendenvereinigung und vertreten Studis aus verschiedensten Fakultäten. Wir orientieren uns an den konkreten Problemen der Studierenden mit dem Ziel, eine soziale Hochschulpolitik aktiv mitzugestalten und die Studienbedingungen an der Universität Paderborn zu verbessern. (Dilan Ayhan für die Juso-HSG)

### RCDS & friends

Sehr erfreut! Der RCDS ist die älteste politische Hochschulgruppe an der UPB. Deutschlandweit gibt es über 100 weitere Gruppen an den Hochschu-

len, mit denen wir gut vernetzt sind, Erfahrungen austauschen und Ideen weiterentwickeln. Wir möchten mit mehr Kultur und besseren Rahmenbedingungen das Hochschulleben aufwerten. Uni ist viel mehr als nur der schnelle Abschluss eines Fachstudiums! Und bei Lust und Laune: seid herzlich eingeladen zu unserem regelmäßig stattfindenden Stammtisch zu kommen! (mehr Infos unter <http://www.rcds-paderborn.de>) (Isabel Kriegel für den RCDS & friends)

### Die Linke.SDS Paderborn

Die Linke.SDS Paderborn engagiert sich für eine solidarische, demokratische und tolerante Hochschule. Wir reflektieren die herrschenden Verhältnisse kritisch und stehen für eine gemeinsame Arbeit mit sozialen Bewegungen und Gewerkschaften, um Lösungen für die Hochschule und gesellschaftliche Probleme zur erarbeiten. Die zunehmende Ökonomisierung sämtlicher Gesellschaftsbereiche lehnen wir ab und stellen uns ihr aktiv entgegen! Stattdessen treten wir für eine sozialistisch-demokratische Idee ein, die die Interessen und Bedürfnisse der Menschen in den Mittelpunkt stellt. (Manuel Leyva für die Linke.SDS Paderborn)

### Campusgrün Paderborn

Als Grüne Hochschulgruppe stehen wir als starke Vertretung der Studierendenschaft für grüne und soziale Themen an der Universität Paderborn ein. Wir setzen unseren Schwerpunkt vor allem auf soziale Gerechtigkeit, Toleranz, Nachhaltigkeit und Demokratie. In den beiden vergangenen Legislaturperioden haben wir bereits mehrfach unser erfolgreiches Engagement in diesen Themen bewiesen und möchten diese Ziele auch in der kommenden Periode wiederholen. Unsere Arbeit beschränkt sich nicht ausschließlich auf die Gremienarbeit, sondern wir versuchen auch außerhalb der parlamentarischen Arbeit aktiv zu sein und so auf die hochschulpolitischen Rahmenbedingungen einzuwirken. Weitere Infos findet ihr unter [www.campusgruen-pb.de](http://www.campusgruen-pb.de). (Philipp Kaibel für Campusgrün Paderborn)

Fortsetzung von Seite 1

### Fachschaftsvertretungen und Fachschaftsräte

Die Studierenden einer Fakultät bilden eine Fachschaft. Die Fachschaftsvertretung ist das oberste Entscheidungsgremium einer Fachschaft. Die Fachschaftsvertretung dient der Koordination der Fachschaftsräte und sie beschließt beispielsweise über die Mittelverteilung an die Fachschaftsräte. Ein Fachschaftsrat wiederum vertritt die Interessen der Studierenden eines oder mehrerer Studiengänge. Beispielsweise organisieren die Fachschaftsräte die Orientierungsphase, bieten Rat und Tat bei Problemen, planen kulturelle Veranstaltungen und suchen studentische Mitglieder für verschiedene Kommissionen. Gewählt wird nach den Grundsätzen des personalisierten Verhältniswahlrechts. Jede/r Studierende hat für jedes der beiden Gremien genau eine Stimme. Bei Fachschaftsräten sind 10 Sitze zu besetzen. Bei den Fachschaftsvertretungen ist die Anzahl der Sitze

von der Anzahl der Studierenden der jeweiligen Fakultät abhängig.

### Studierendenparlament

Das Studierendenparlament (StuPa) ist das oberste beschlussfassende Organ der Studierendenschaft und man könnte es als Bundestag der Studierenden einer Universität bezeichnen. Im Studierendenparlament werden alle Beschlüsse gefasst, welche die gesamte Studierendenschaft betreffen. So etwa die Höhe des AstA-Beitrags, der Beitritt zu Dachverbänden, der Abschluss von Semesterticketverträgen sowie die Wahl und Kontrolle des AstA. Letzterer erledigt die Geschäfte der laufenden Verwaltung und organisiert beispielsweise das AstA Sommerfestival. Die Sitzungen des Studierendenparlaments sind immer öffentlich und jede/r Studierende ist berechtigt, Anträge an das Studierendenparlament zu stellen. Gewählt wird nach den Grundsätzen des personalisierten Verhältniswahlrechts. Es sind 29 Sitze zu besetzen und jede/r Studierende hat genau eine Stimme.

### Personalisiertes Verhältniswahlrecht

Gewählt wird nach Listen, die aufgrund von gültigen Wahlvorschlägen aufgestellt werden. Die Listen enthalten die Namen der Kandidierenden. Stimmen werden für Kandidierende abgegeben. Die Sitze werden auf die Wahllisten im Verhältnis der für sie abgegebenen Stimmen im Hare/Niemeyer-Verfahren verteilt. Die danach auf die einzelnen Wahllisten entfallenen Sitze werden der/dem/den in den Wahllisten aufgeführten Kandidierenden in der von ihnen erreichten Stimmenzahl zugeteilt. Bei Stimmgleichheit entscheidet das Los.

Zusätzlich wird es eine Podiumsdiskussion geben, bei der sich alle zur Wahl stehenden Listen vorstellen. Vertreter der Listen werden sich Fragen zu ihren Wahlprogrammen stellen. Moderiert von Jonas Wagener und André Kahle, findet sie am 26.6.2013 um 18:00 im Hörsaal L2 statt.

(la)

Bem-vindo!

## Eine Strickjacke als Schutzmaske

Demonstration gegen die Tariferhöhung der Buspreise in Rio de Janeiro

**Am 12. Juni war Fußball noch ein beliebtes Thema in Brasilien und viele verliebte Pärchen feierten den „Dia das Namoradas“ (Tag der Pärchen), der hier den Valentinstag darstellt. An diesem Tag traf ich eine Freundin, die mir von einer „manifestação“ (Demonstration) gegen die Tariferhöhungen der Buspreise berichtete und mich aufmunterte, mitzukommen.**

In meinen Augen war der Protest gerechtfertigt und so traf ich meine Freundin am nächsten Tag. Sie schien jedoch etwas besorgt, da ich kurze Hosen trug und kein Halstuch dabei hatte. Auf meine Nachfrage erklärte sie mir, dass lange Hosen besser wären, falls man beim Wegrennen hinfällt und ein Tuch als Schutz vor dem Gas gut ist. „Warum sollten wir denn wegrennen müssen?“, dachte ich mir und legte meine Strickjacke als Halstuchersatz über die Schultern.

Obwohl ich leicht verängstigt war, fuhr ich mit nach Rio und protestierte zusammen mit einer lauten Masse

von etwa 10.000 Leuten, die friedlich durch die Innenstadt marschierte. Es war eine aufgeheizte Atmosphäre und ich spürte den Unmut der Leute um mich herum, auch wenn ich die Komplexität des Protestes noch nicht



Demonstration vom 13.06. in Rio de Janeiro mit ca. 10.000 Teilnehmern.

ganz verstand. In der Nähe des Hafens neigte sich die dreistündige Demonstration langsam dem Ende zu, doch einige Demonstranten bewegten sich in kleinen Gruppen weiter in Richtung Zentrum, zu denen ich und meine Freunde zählten. Plötzlich waren hinter uns laute Schüsse zu hören und die

Menge rannte panisch los. Ich rannte mit, so schnell ich konnte, und versuchte, meine Freunde nicht zu verlieren. Es war ein großes Durcheinander. Einige Demonstranten versuchten, die Straße zu blockieren und Busse anzuhalten, andere setzten Mülltonnen in Brand und demolierten Schilder und Gebäude. Wieder andere versuchten, die Brände zu löschen und sich vor den Gasbomben in Sicherheit zu bringen. Wir mussten noch einige Male rennen, aber glücklicherweise schafften wir es irgendwann, den Tumulten zu entweichen, und kehrten heil zurück nach Niterói.

Diesen Abend werde ich so bald sicher nicht vergessen, sowie die Geste eines Busfahrers, der inmitten aller Unruhen einem Demonstranten vom Bus aus die Hand schüttelte. Mittlerweile habe ich verstanden, dass dieser Protest am Anfang einer landesweiten Demonstrationswelle steht, die nun überall in Brasilien weiter geht, und dessen Ende ungewiss ist.

(cb)



## universal Links Heute: Lifestyle

Hier stellen wir euch heute drei Links vor, die euer Leben von Grund auf verändern werden. Also wenn ihr schon immer einen Imagewechsel vornehmen wolltet, solltet ihr sie dringend ausprobieren.

### [www.chantalisator.de](http://www.chantalisator.de)

Zunächst solltet ihr euch einen neuen, exotischeren Namen zulegen. Wer heißt denn heute schon noch Alexander, Julia, Paul oder Katharina? Heutzutage nennt man seine Kinder doch eher Rhianna-Xena oder Desteny-Ocean. Wer also etwas auf sich hält, der sollte sich vom Chantalisator berechnen lassen, wie man aus seinem Namen auch so ein wunderbares Einzelstück machen kann. So könnte aus unserer Bundeskanzlerin Angel-Pearl Merkel werden oder aus unserem Bundestrainer Yoji-Farrell Löw.

### [www.mundmische.de](http://www.mundmische.de)

Passend zum Namen sollte man dann auch noch seine Ausdrucksweise ändern. Dabei hilft diese Seite. Neben vielen schon bekannten Sprichwörtern lernt man doch einige umgangssprachliche Ausdrücke und Sprichwörter dazu. Für jeden, dem nur die Übersetzung eines Wortes in die Umgangssprache fehlt, gibt es hier die Suchfunktion und ein Lexikon zum Nachschlagen. Will man jedoch gezielt seinen umgangssprachlichen Wortschatz erweitern, kann man sich über Charts die zur Zeit wichtigsten Begriffe aneignen. Momentan ist zum Beispiel der Begriff „Bio-Lärm“ total angesagt. Keine Ahnung, was das bedeutet? – Dann schaut nach!

### [www.amctv.com/shows/mad-men/mad-men-yourself](http://www.amctv.com/shows/mad-men/mad-men-yourself)

Um den Namen und die Ausdrucksweise wäre sich ja jetzt gekümmert. Nun fehlt nur noch das Aussehen! Wie wäre es denn mal mit einem coolen Retro-look? Auf der Seite des US-amerikanischen Fernsehsenders AMC kann man sich, ganz im Sinne der Serie Mad Men, einen ganz eigenen Style, aus den 60er Jahren, erstellen. Von der Frisur über die Kleidung bis hin zu den Accessoires wie Handtaschen, Perlenketten oder einem Gewehr in der Hand, ist hier alles möglich.

(mr)

Kommentar

## „Digitale Demenz“

Ein Gehirnforscher schürt die Ängste besorgter Eltern

**Manfred Spitzer veröffentlichte 2012 seinen Bestseller „Digitale Demenz – Wie wir uns und unsere Kinder um den Verstand bringen“. Darin behauptet der Gehirnforscher, Computer, Smartphones und natürlich nicht zu vergessen das Internet und Fernsehen würden uns und vor allem unsere Kinder verdummen lassen. Die Folgen: Sprach- und Lernstörungen, Aufmerksamkeitsdefizite und zunehmende Gewaltbereitschaft. Ein vermeintlicher Experte, der auf recht populistische Weise versucht, die Gesellschaft vor „digitaler Verdummung“ zu bewahren.**

„Es wird in den Augen vieler Menschen ein unbequemes Buch sein, ein sehr unbequemes.“ So lautet ein Zitat aus den Anfängen seines Buches. Ein Missionar versucht, uns den rechten Weg zu weisen, denn jemand muss uns ja vor den Nebenwirkungen des digitalen Kosmos bewahren. Mit zahlreichen Studien, den dazugehörigen Schaubildern und Zahlen versucht der Autor seine einseitigen Ansichten zu legitimieren, schließlich sind sie wissenschaftlich belegt. Übrigens eine gern verwendete Umschreibung seinerseits. Gegenkonzepte werden nicht aufgeführt, denn seine Thesen werden von vornherein als unanfechtbare Tatsachen dargestellt. Computer machen süchtig, einsam und auch dumm. Logische Konsequenz: Wir müssen unsere Kinder von diesen fatalen Folgen fernhalten. Doch kann man wirklich so einseitig gerichtet denken? Können wir uns in unserer heutigen Gesellschaft überhaupt so klar positionieren? Schließlich gehören digitale Medien einfach zu unserem alltäglichen Leben dazu. Zeugen Spitzers Ansichten von Weltfremdheit und Ignoranz? Fragen, über die man sich im Hinblick auf das Buches näher Gedanken machen sollte.

Auf der einen Seite kann man gewisse Grundeinsichten von Spitzer nachvollziehen, denn wir geben viele alltägliche Aufgaben an technische „Hilfesteller“ ab. Beispiele sind der Taschenrechner oder das Navigationssystem. Ich persönlich könnte mir ein Zurechtfinden in meiner Umgebung ohne das immer

parate Navigationssystem gar nicht mehr vorstellen. Doch heißt es auch, dass ich verdumme? Ist es verwerflich, alltägliche Lasten an meine technischen Helfer abzugeben? Natürlich sollte es einem zu denken geben, wenn die Kassiererin 2,95 Euro plus 2,95 Euro in den Taschenrechner eingibt und ernsthaft daran festhält, dass das Ergebnis 10,- Euro beträgt, und ja, so etwas habe ich schon erlebt. Auch ein Selbstversuch, mit einer herkömmlichen Karte im Straßenverkehr zurechtzukommen, ist kläglich gescheitert.

Des Weiteren kritisiert Herr Spitzer den Medieneinsatz im Schulunterricht – eine der Thesen in seinem Buch, wo er sich vehement den Auffassungen von Medienpädagogen widersetzt, die für einen sinnvoll abgestimmten Umgang plädieren. Spitzer behauptet, dass nur ein oberflächlicher Transfer von Wissen vermittelt werde, der mit keinerlei Tiefe verbunden sei und somit auch keinen positiven Lerneffekt erzeuge, ganz im Gegenteil. Doch warum sollte ein sinnvolles Konzept hinter der Mediennutzung nicht sinnvoll sein? Sollten wir unsere Kleinsten nicht an einen Gebrauch mit digitalen Medien gewöhnen? – Schließlich kommen sie früher oder später mit ihnen in Berührung. Eine frühe Medienerziehung ist wichtig, um den Kindern die Funktionsweisen hinter dem System näherzubringen und sie in ihrer Naivität nicht alleinzulassen. In seinem Vorwort erwähnt Spitzer seine Kinder, denen er das Buch widmet, denn er wolle ihnen eine Welt hinterlassen, die wertvoll, erhaltenswert und lebenswert sei. Persönlich würde mich interessieren, wie und ob er seine Kinder an digitale Medien heranzuführt. Ich kann es mir denken.

Der Artikel schneidet nur ansatzweise die Thesen des Gehirnforschers an, denn man könnte mit der Diskussion womöglich eine ganze Ausgabe füllen. Es ist ein weiterer Beitrag zu einem immer wieder aufgegriffenen Thema in unserer heutigen Zeit. Denken wir nur an den aktuellen Spionageskandal des US-Geheimdienstes NSA, der uns verdeutlicht, dass in unserer transparenten Welt alles möglich scheint. (jk)

## Tag des Hochschulsports

### Abendshow sorgte für Begeisterung

**Am Mittwoch, 12.06.2013, hatten die Studenten die Möglichkeit, sich über die vielfältigen Angebote des Hochschulsports zu informieren.**

Zwischen 10:00 und 14:00 Uhr konnte man sich im Bibo-Foyer an zahlreichen Ständen über verschiedene Sportarten informieren und einige auch ausprobieren, wie z.B. Fechten, Golfen und Torwandschießen. Die „Stressless Academy“ der Techniker Krankenkasse bot an, die eigene Herzgesundheit testen zu lassen. Ein Tanz-Flashmob überraschte die Studenten und sorgte für Stimmung. Am späten Nachmittag, bei bestem Wetter,

starteten dann die Läufer des Staffellaufes sowie des, nun zum zweiten Mal stattgefundenen, Campuslaufes.

Am Abend wurden die erfolgreichsten Läufer und Leistungssportler der Universität Paderborn in der Sporthalle 1 ausgezeichnet. Eine vielfältige Show bestehend aus Tanzauftritten und Präsentationen von Ballsportarten wurde durch eine professionelle



Foto: it

Heiß wurde es beim Auftritt der Salsa-Gruppe



Foto: it

Das große Finale mit allen Beteiligten

Lightshow unterstützt und von dem Radio-Hochstift-Reporter und Nachrichtenredakteur Daniel Saage geleitet. Den zahlreichen Zuschauern wurden u.a. Bauchtanz, Trampolinspringen, Flamenco und eine Vorstellung der noch relativ unbekannteren Sportart Kin-Ball geboten. Vor der Sporthalle gab es zudem einen Bierwagen und es wurde gegrillt. Die Show

endete mit einem spektakulären Abschlussanzug aller Tänzer. Danach wurde vor der Halle noch kräftig weitergefeiert. (jt)



Foto: it

Die Flamenco-Gruppe brachte spanisches Flair in die Sporthalle

## Badespaß in der Natur

**Endlich, der Sommer ist da! Die Temperaturen steigen und viele sehnen sich nach einem Sprung ins kühle Nass. Aber wo kann man sich in Paderborn am besten erfrischen? Der Badensee bietet neben dem Freibad eine gute Alternative. Viele schätzen die natürliche Atmosphäre eines Sees. Wir zeigen euch, wo man es diesen Sommer am besten aushalten kann.**

### Lippensee

Den meisten ist wahrscheinlich der **Lippensee** bekannt. Er befindet sich im Stadtteil Sande in einem Naherholungsgebiet und bietet zahlreiche Freizeitmöglichkeiten. Neben einem kleinen Badestrand am Nordufer, können am See verschiedene

Wassersportarten, wie Segeln, Surfen und Tretboot fahren ausgeübt werden. Der 7 Kilometer lange Rundweg um den See, lädt an den vielen Stellen zum Verweilen und Entspannen ein. Erreichen könnt ihr den See mit der Buslinie 58 bis zur Haltestelle „Lippe-see“.

### Nesthauser See

Für alle die es lieber etwas aktiver mögen, ist der angrenzende **Nesthauser See** ideal. Dieser bietet eine Wasserskianlage mit 2 Bahnen. Ob Anfänger oder Profi, hier darf jeder sein Glück versuchen. Auch hier besteht die Möglichkeit, an einem kleinen Sandstrand und auf Liegewiesen in der Sonne zu entspannen. Eine kleine Gastronomie und sanitäre Einrichtungen sind ebenfalls vorhanden. Um

zu dem See zu gelangen, können die Buslinien 6 und 68 bis „Hohe Kamp“ genutzt werden.

### Habichtsee

Eher weniger bekannt ist der **Habichtsee**. Er liegt am Rande von Paderborn im Stadtteil Mastbruch. Der ehemalige Baggersee ist von Bäumen umgeben, hat eine kleine, natürliche Sandbucht und mehrere kleine Stellen, an denen man die Füße im Wasser baumeln lassen kann. Jedoch ist anzumerken: *Wichtig – der Habichtsee ist kein Badensee!* Auch wenn schwimmen nicht erlaubt ist, so kann man hier doch sehr gut mit Freunden die Zeit verbringen und der Hitze entfliehen. Zu dem kleinen See, fährt die Buslinie 11 bis „Habichtsweg“.

(fkn)

## Minderung des Hochschulsports

Paderborner Studenten empört über mögliche Streichungen der Angebote

**Die Universität Paderborn bereitet sich schon seit längerem auf den kommenden Doppelabiturjahrgang vor. Die Pläne der Universität beinhalten auch die Umgestaltung der Sporthalle im SP2-Gebäude. Diese Halle stand bisher den Sportstudenten und dem Hochschulsport zur Verfügung. Ab dem Wintersemester 2013/2014 sollen hier auf unbestimmte Zeit Vorlesungen stattfinden. Viele Studenten sind empört über die Pläne der Universität.**

Gerade vor dem Hintergrund, dass sich die Universität Paderborn immer um sportliche Angebote für die Studenten bemüht hat, wundert sich nun der Eine oder Andere über die Umgestaltungspläne.

Erst vor kurzem fanden der „Tag des Hochschulsports“ und der „Campuslauf“ statt. Hier konnten sich die Besucher noch über die Angebote des Hochschulsports informieren und sie teils ausprobieren. Möglicherweise

werden sie im kommenden Semester nur eingeschränkt stattfinden.

Die Folgen für die Sportstudenten wären gravierend. Ihnen würde nur wenig Raum zur Vorbereitung auf Prüfungen bleiben. Außerdem müssten sie, aufgrund der fehlenden Sporthalle, Randzeitennutzungen auf sich nehmen. Das bedeutet, dass Kurse bereits um 07:30 Uhr beginnen und manche erst in den Abendstunden um 20:00 Uhr stattfinden können.

Auch Teilnehmer des Unisports sind von den Umgestaltungsplänen massiv betroffen. Das Angebot, des in Hallen stattfindenden Hochschulsports, müsste reduziert werden. Viele Studenten fragen sich jetzt zu recht: „Wo soll ich dann noch gut und günstig Sport treiben?“

Des Weiteren werden selbst Studenten, die keinen Wert auf Sport legen, die Auswirkungen des Vorhabens in Kauf nehmen müssen. Die Bauweise der Sporthalle in SP2 bringt

eine mangelhafte Akustik mit sich. Die problemlose Kommunikation zwischen Dozent und Studenten ist nicht gegeben.

Um dem Präsidium der Universität Paderborn zu verdeutlichen, dass die Erhaltung der SP2-Halle als Sporthalle allen ein wichtiges Anliegen ist, lädt der Fachschaftsrat Sportwissenschaft zu einer Vollversammlung ein. Vertreter des Präsidiums werden sich dort den Fragen der Studenten und Interessierten stellen. Die Vollversammlung findet am Mittwoch, 26. Juni, um 13:00 Uhr im Audimax der Universität Paderborn statt. Alle Studenten sowie Interessierten sind herzlich eingeladen. Der Fachschaftsrat Sportwissenschaft hofft auf viele Besucher, damit das Präsidium einsehen hat und über Alternativen zur Umgestaltung der Sporthalle in SP2 nachdenkt. Die **universal** hält euch natürlich weiter auf dem Laufenden. (bo)

Anzeige

**GÜLTIG**  
im Juli und August 2013

**Studenten-Special!**

**20 % Rabatt**

**2. Etage**

Auf alle Speisen und Getränke\* gegen Vorlage des Studentenausweises.

Vom Frühstück über köstliche Mittagsgesichte (bereits ab 5,50 €) bis zum Snack am Abend bieten wir ein reichhaltiges Angebot für den ganzen Tag.

\* Gilt nicht für ausdrücklich gekennzeichnete Sonderangebote.



in Ihrer GALERIA Kaufhof  
Westernstraße 26 · 33098 Paderborn

Hauptverwaltung: DINEA Gastronomie GmbH · Hansestraße 67-71 · 51149 Köln



## Ankündigung: FB17-Party – Back To The Campus

Am Donnerstag, 27.06.2013, ist es nach mehr als einjähriger Auszeit wieder soweit: Die FB17-Party der Fachschaft Mathematik / Informatik hat es wieder auf den Campus der Universität Paderborn geschafft und findet im aktuellen Sommersemester als zweite Uni-Party neben dem AstA Sommerfestival im Bibliotheksfoyer statt.

Diesmal lautet das Motto „Back To The Campus – Be there or be square“, angelehnt an die bekannte Filmreihe. Es gibt wieder zwei Bühnen – eine Mainstreambühne vor der Bibliothek und eine rockigere Bühne vor den D-Hörsälen – und die traditionellen Professorentheken, an welchen Professoren gemeinsam mit ihren Mitarbeitern die Gäste bewirten. Neben den Standardgetränken (Bier, Wein, Sekt, alkoholfrei) wird es voraussichtlich auch Cocktails geben

Karten gibt es im Vorverkauf für 4,- Euro. (msc)



Programmkinos Lichtblick  
präsentiert:



### Überraschungsfilm

Im düsteren Science-Fiction-Film mit Dennis Lavant, Eva Mendes und Kylie Minogue geht es um den Polizisten Axel Murphy, welcher im zukünftigen Detroit für Recht und Ordnung sorgen soll und dabei probiert, seine eigene Identität zu finden.

Regisseur Paul Verhoeven schuf einen Science-Fiction-Film, mit brutaler Gewaltdarstellung, satirische Untertönen und der die zunehmende Funktionalisierung des Menschen kritisiert.

Nur Montag, 01.07.2013, um  
20:30 Uhr im Cineplex Paderborn.



### 9. Studifilmnacht

Den fulminanten Programmabschluss des Programmkinos bildet in diesem Semester die 9. Studifilmnacht. Zum 9. Mal hat Lichtblick Filmschaffende und Filmliebende eingeladen, ihre Filme auf großer Leinwand einem großen Publikum in Paderborn zu präsentieren. Die beliebtesten Filme werden vom Publikum prämiert.

Dieses Jahr steht die Studifilmnacht unter dem Motto Komödie, aber auch andere Genre sind willkommen.

Nur Dienstag, 09.07.2013, um  
20:30 Uhr im Cineplex Paderborn.

Kommentar

## Porridge ist der neue Haferschleim

Nahezu überall lassen sich seit einiger Zeit Bilder vom bisher in Deutschland als nicht besonders glamourös geltenden Haferschleim finden, unter anderem auf unzähligen Foodblogs oder in der Foto-App Instagram. Die gekochten Haferflocken erfahren eine Art Revival – jedoch unter dem viel trendigerem englischen Namen Porridge. Dieser Siegeszug von Porridge ist jedoch vor allem Teil einer Entwicklung, die sich schon länger beobachten lässt.



Paderborn: Buchhandlung wirbt mit vegetarischen/veganen Kochbüchern.

Immer mehr Menschen achten auf ihre Ernährung und wollen diese möglichst gesund und natürlich gestalten, dabei teilweise auch vegetarisch oder vegan. Gleichzeitig ist es jedoch für manche auch zur Normalität geworden, andere daran teilhaben zu lassen, sei es via Foodblog, aber auch bei Youtube und vor allem eben Instagram. Diese Ideen und Rezepte bewegen dann wiederum andere Menschen, es selber auszuprobieren.

Zumindest gefühlt werden entsprechend auch die Bioläden immer mehr besucht, genauso, wie immer mehr Kunden im DM oder Rossmann auch das Bio-Sortiment an Nahrung wahrnehmen. Nicht ganz unschuldig an dieser Bewegung wird wohl auch die steigende Anzahl von Vegetariern und Veganern sein. Auch Attila Hildmann, der mit seinen Büchern eine gesunde vegane Ernährung sehr erfolgreich verbreitet, bringt viele dazu, die vegane Ernährungsform zumindest mal auszuprobieren und sei

es nur zum Abnehmen. Man mag von Hildmann halten, was man will, aber nicht nur sein Buch, sondern auch die für die dortigen Rezepte notwendigen Zutaten, wie vor allem diverse Nussmuße, waren zeitweise wochenlang überall ausverkauft.

Auch Ersatzprodukte, wie Soja- oder Mandelmilch, finden vermehrt Anhänger und selbst Tofu gibt es mittlerweile sogar bei ALDI oder Netto und in immer mehr Varianten. Zudem bietet unsere Mensa nun seit einiger Zeit Tofugerichte an, wovon

jedoch leider nicht alle gleich gut schmecken. Es geht mir hier jedoch nicht darum, die immer wieder kontrovers geführte Diskussion aufzuwärmen, welche Ernährungs- und generell Lebensweisen nun besser oder gesünder sind. Es soll hier eher darum gehen, eine Entwicklung zu skizzieren, die sich für

mich schon länger abzeichnet, nun aber ordentlich Fahrt aufgenommen hat. Es sind sicherlich viele Gründe dafür verantwortlich, dass Menschen bewusster kochen und essen, wie die Lebensmittelskandale der letzten Zeit, ein zunehmendes Bewusstsein für Gesundheit und auch für die Produktionsbedingungen.

Wie viele aber dies letztendlich dauerhaft mit der bewussten Ernährung und dem Einkauf von gesunden (Bio-)Lebensmitteln fortführen und ob Vegetarismus und Veganismus sich weiter verbreiten, wird sich zeigen – also, ob dieser doch recht starke Trend irgendwann abebbt oder dauerhaft bestehen bleibt. Auch wenn die Motive unterschiedlich sein mögen, wie u.a. Lifestyle, Abnehmen oder Überzeugung: grundsätzlich begrüße ich es, dass immer mehr Menschen die eigene Gesundheit, als auch die unserer Umwelt, als wichtig wahrnehmen und bewusster handeln.

(mpl)

## Ein etwas anderer Kriminalroman



**Titel:** Die Unzertrennlichen

**Autorin:** Lilian Faschinger

**Genre:** Kriminalroman

**Federn:** / / /

**Die Österreicherin Lilian Faschinger grenzt sich mit ihrem ungewöhnlichen Kriminalroman deutlich von ihren deutschen Kollegen ab.**

Sissi Fux, die Protagonistin, reist zur Beerndigung ihres Vaters zurück in ihre Heimat in den Sausal. Dort trifft sie auf ihren ehemals besten Freund und heimlichen Schwarm Stefan, der mit ihrer besten Freundin Regina verheiratet war. Regina ist seit dem Urlaub mit Stefan auf Procida verschwunden und gilt als ertrunken. Sissi und Stefan kommen sich im Laufe des Buches näher. Da die Leiche Reginas nie gefunden wurde, beschließt Sissi aufgrund eines komischen Gefühls nach Procida zu reisen und nachzuforschen. Dort stößt sie auf einige Ungereimtheiten und erfährt, durch das gefundene Tagebuch Reginas, von der zwiespaltigen Persönlichkeit ihrer angeblich besten Freundin. Nach außen hin wirkte sie wie eine perfekte Frau, Bürgerin, Ehefrau, Freundin... – die Wirklichkeit sah allerdings anders

aus. Sissi wird im Laufe ihrer Ermittlung auf noch einige Dinge stoßen, die sie lieber nie erfahren hätte.



Der Beginn des Buches zieht den Leser durch ein horrorähnliches Szenario sofort in seinen Bann. Die Autorin spielt mit klischeehaften und überspitzten Charakteren, die einen zum

Schmunzeln bringen. Auch das konservative Dorfleben wird nicht außer Acht gelassen und satirisch dargestellt.

Das Buch lässt sich flüssig lesen und somit findet man sich schnell in der Handlung zurecht. Jedoch ist diese teilweise zu durchschaubar, wodurch die Spannung etwas genommen wird.

Alles in allem ist das Buch jedoch zu empfehlen und als Abend- oder Urlaubslektüre bestens geeignet. Besonders die Beschreibung der italienischen Insel Procida lässt den Leser träumen und weckt Fernweh.

(tb/ck)

/ – Schnarch! / – Nur für Leseratten!  
 / / – Lesenswert! / / / – Klasse!  
 / / / / – Ein echter Bestseller!!!

### Impressum

Ausgabe: 178 – 24.-25. Woche 2013

Redaktion:

Dennis Baurichter (db),  
 Simon Bernard (sib),  
 Constanze Berschuck (cb),  
 Tina Bories (tb),  
 Aljoscha Dietrich (ad),  
 Tobias Fernandez Gonzalo (tf),  
 Maike Finkeldey (mkf),  
 Ina Friebe (if),  
 Sarah Furmaniak (sfu),  
 Anna Hidding (ahi),  
 Luka Himmelreich (lh),  
 Caroline Horning (ch),  
 Friederike Kneip (fkn),  
 Corinna Knüver (ck),  
 Paulina Krakowczyk (pkr),  
 Jessica Krystek (jk),  
 Alan Larysch (la),  
 Andreas Lücke (anl),  
 Lucas Machwitz (lma),  
 Birte Mächler (bmü),  
 Nicole Niemann (nin),  
 Bianca Oldekamp (bo),  
 Johannes Pauly (ipy),  
 Maike Plückebaum (mpl),  
 Steffen Ridderbusch (sr),  
 Maybrit Rinsche (mr),  
 Jasmin Rostam (jro),  
 Michael Schneider (msc),  
 Henrike Schröder (hes),  
 Laura Speer (las),  
 Carolin Streuber (cas),  
 Jana Tessering (jt)

Layout / Grafik:

Steffen Ridderbusch,  
 Michael Schneider

Webseite:

Dennis Baurichter

Druck / Auflage:

Janus-Druck Borchten / 600

Herausgeber:

Studentische Initiative  
 universal e.V.  
 Warburger Str. 100  
 33098 Paderborn  
 universal@upb.de  
 http://www.upb.de/universal

V.i.S.d.P. / Chefredakteur:  
 Alan Larysch

### Termine im Juni/Juli

<b>Mi</b> <b>26.06.</b>	13:00 Uhr – Audimax der Universität Paderborn Vollversammlung Fachschaft Sportwissenschaft bezüglich der Schließung der SP2-Halle als Sportstätte
	14:00 Uhr – Universität Paderborn 11. Sitzung des 42. Studierendenparlaments
	18:00 Uhr – Hörsaal L2 der Universität Paderborn Podiumsdiskussion zu den Wahl zum 42. Studierendenparlament
	23:00 Uhr - Residenz Student Grooves - Sportler Uni Party Vorverkauf: 5 Euro / Abendkasse: 6 Euro
<b>Fr</b> <b>28.06.</b>	19:00 Uhr - Benteler-Arena Testspiel: SC Paderborn 07 - RB Salzburg Stehplatz, ermäßigt: 10,- Euro / Sitzplatz, ermäßigt: 20,- Euro
<b>Do</b> <b>04.07.</b>	19:00 Uhr - Kulturwerkstatt „90's not for Pussies“ - 13 Bands plus Aftershowparty, veranstaltet vom Studiengang Populäre Musik und Medien Vorverkauf: 5,- Euro / Abendkasse: 6,- Euro

Alle Termine ohne Gewähr!